Sitzungsvorlage Nr. V/2020/1445

Zuständig: Fachbereich Arbeit und Soziales
Verfasser: Bethmann, Michael

STADT AHAUS
DIE BÜRGERMEISTERIN

Ahaus, 15.06.2020

Beratungsfolge

Rat	**24.06.2020**	**TOP Ö**	**8**

Beratungsgegenstand

Verlängerung des Projektes "AZuBi - Arbeitswelt erkunden, Zukunft gestalten und über Berufe informieren" im Rahmen einer vertieften Berufsorientierung an Ahauser Schulen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ahaus befürwortet die Fortführung des modifizierten Modellprojektes „AZuBi - Arbeitswelt erkunden, Zukunft gestalten und über Berufe informieren“ an der Irena-Sendler-Gesamtschule Ahaus und der Anne-Frank-Realschule Ahaus in Trägerschaft der Kreishandwerkerschaft Borken für die Zeit vom 01.08.2020 – 31.07.2022 und beauftragt die Verwaltung, die hierfür erforderlichen Veranlassungen zu treffen.

Die für die Fortführung des Projektes im Jahr 2020 erforderlichen Haushaltsmittel wurden bereits im Haushalt eingeplant. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Jahre 2021 (ca. 69.000 €) und 2022 (ca. 40.000 €) erforderlichen Haushaltsmittel einzuplanen.

Sachdarstellung

Auf Grund eines Empfehlungsbeschlusses des Schul- und Kulturausschusses vom 10.12.2007 hat der Rat der Stadt Ahaus beschlossen, das Projekt „Ausbildungslotse“ zur passgenauen Vermittlung von Schülern/innen in Ausbildung an den Ahauser Hauptschulen mitzufinanzieren.

Als Folge dieses Beschlusses finanziert(e) die Stadt Ahaus die Durchführung dieses Projektes mit anteilig 46% der Kosten. Neben diesem Eigenanteil beteilig(t)en sich die Bundesagentur für Arbeit mit 45,80% und die Kreishandwerkerschaft mit 8,20% an den Kosten dieses Projektes der vertieften Berufsorientierung.

Ab dem Schuljahr 2018/2019 war eine Fortführung des Projektes „Ausbildungslotse“ nicht mehr möglich. Ursache hierfür ist, dass eine Förderung des Projektes „Ausbildungslotse“ ab dem 01.08.2018 auf Grund geänderter Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie der auslaufend gestellten Annette-von-Droste-Hülshoffschule nicht mehr möglich war.

Auf Grund des in vielen Jahren belegten Erfolges des Projektes „Ausbildungslotse“, wurde versucht, ein Anschlussprojekt zu finden, dass an den Erfolg des „Ausbildungslotsen“ anknüpfen könnte. Hierbei sollten die Erfahrungen aus dem Ausbildungslotsenprojekt genutzt werden, um weitere Schulformen, weitere Jahrgangsstufen und damit eine größere Zahl von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit vertiefter Berufsorientierung zu erreichen. Ein solches Projekt wurde in dem Modellprojekt „AZuBi - Arbeitswelt erkunden, Zukunft gestalten und über Berufe informieren“ gefunden. Dieses Anschlussprojekt, dass an der Losbergschule in Stadtlohn sowie an der Irena-Sendler-Gesamtschule Ahaus und der Anne-Frank-Realschule Ahaus in Trägerschaft der Kreishandwerkerschaft Borken am 01.08.2018 gestartet ist, endet jetzt am 31.07.2020.

Nach einer ausführlichen Evaluation mit den Projektbeteiligten, den Schulleitungen, den Koordi-

natoren/innen der Schulen und der Verwaltung kann das Projekt „AZuBi - Arbeitswelt erkunden, Zukunft gestalten und über Berufe informieren“ in seiner bisherigen Projektlaufzeit als Erfolg gewertet werden.

Dies belegt auch der Sachbericht der Kreishandwerkerschaft, der als Anlage (Anlage 01) beigefügt ist. Die Stadt Stadtlohn hat sich nach Rücksprache mit den beteiligten Schulen bereits für eine Fortführung des Projektes ausgesprochen.

Auch in Ahaus haben sich die beteiligten Schulen klar für eine Fortführung des Projektes ausgesprochen. Darüber hinaus beabsichtigt auch die Bundesagentur für Arbeit, das Projekt im bisherigen Umfang weiter zu fördern.

Hierbei soll das Modellprojekt jedoch auf Grund der im Rahmen der Evaluation festgestellten Ergebnisse in einzelnen Bereichen leicht modifiziert werden. So sollen einzelne Module angepasst werden, die Teilnahmemotivation aller Schüler/innen gefördert und verstärkt versucht werden, Eltern in den Berufsorientierungsprozess einzubinden. Ein Vorentwurf des entsprechend modifizierten Konzeptes mit entsprechender Kostenplanung wird als Anlage nachgereicht (Anlage 02).

Die Verlängerung des Projektes ist zunächst auf zwei Jahre angelegt und soll für die Schuljahre 2020/2021 sowie 2021/2022 gelten.

Personaleinsatz und Kosten

Die Kosten des Projektes belaufen sich nach vorläufigen Schätzungen für die Stadt Ahaus auf ca. 150.000 € pro Jahr, von denen die Kreishandwerkerschaft als Träger des Projektes - wie bisher - 8,2 % (ca. 12.500 € pro Jahr) der Personal- und Sachkosten übernimmt. Die verbleibenden jährlichen Kosten von ca. 137.500 € trägt zu 50,1% die Stadt Ahaus und zu 49,9% die Bundesagentur für Arbeit (jeweils ca. 69.000 € pro Jahr).

Die geplanten Ausgaben von ca. 150.000 € für Ahaus sind für die Finanzierung fester Mitarbeiter/innen vorgesehen:

- zwei Stellen für den Standort Ahaus mit jeweils Kosten von ca. 70.000 € p.a.
- externe Kosten i. H. v. 5.000 € (für z. B. Busfahrten zu Betrieben) pro Stelle

Darüber hinaus ist noch von weiteren Maßnahmekosten für eine weitere halbe Stelle in Stadtlohn (Kosten ca. 38.000 € incl. externe Kosten) auszugehen.

Insgesamt kann damit von ca. 188.000 € pro Jahr an Gesamtausgaben für dieses Modellprojekt ausgegangen werden.

Die Kreishandwerkerschaft beteiligt sich wie bisher mit 8,2 % an den Personal- und Sachkosten (ca.175.000 €) für die Mitarbeiter (ca. 14.000 €). Die Bundesagentur für Arbeit hat eine 49,9 % Förderung der verbleibenden kommunalen Kosten (174.000 €, dies entspricht ca. 87.000 €) in Aussicht gestellt.

Die verbleibenden Kosten von ca. 87.000 € müssten dann von der Stadt Stadtlohn (ca. 18.000 €) sowie der Stadt Ahaus (ca. 69.000 €) entsprechend ihrem Stellenanteil finanziert werden.

Eine Evaluation ist entsprechend dem anliegenden Eckpunktepapier weiterhin grundsätzlich vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	**05.01**
Maßnahme:	Vertiefte Berufsorientierung

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
15	Transferaufwendungen 2020 Transferaufwendungen 2021 Transferaufwendungen 2022	28.750 69.000 40.250

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
14	Transferauszahlungen 2020 Transferauszahlungen 2021 Transferauszahlungen 2022	28.750 69.000 40.250

Anlagen

Anlage - 01 Sachbericht Kreishandwerkerschaft
Anlage – 02 Modifizierter Konzeptentwurf der Kreishandwerkerschaft Borken – wird nachgereicht